

Frau Dr. Maser ist tot

Am 22. Februar diesen Jahres ist Frau Dr. Hanna Maser im Alter von 87 Jahren gestorben.

Dr. Hanna Maser ist vielen von uns noch wohl bekannt aus den Zeiten, als sie in der Pilzlehrschau in Hornberg während der Kurse in einem stillen Eckchen stundenlang intensiv mikroskopiert hat. Meist sah man sie tief versunken in ihre Arbeit. In dieser Zeit entstanden viele hundert mikroskopische Zeichnungen. Hanna Maser hat diese mit einer Akribie ausgeführt, die beinahe einzigartig ist. Sie können durchaus als Vorbilder der mikroskopischen Zeichnung bezeichnet werden. Die Zeichnungen sollten eine spätere Ausgabe des „Jülich“ (Die Nichtblätterpilze) illustrieren. Dazu kam es jedoch leider nicht, da keine Neuauflage des Buches erschien.

Einige ihrer Zeichnungen finden sich aber in Artikeln in der Zeitschrift für Mykologie, in der Südwestdeutschen Pilzrundschau, in den Beiträgen zur Pilzkunde Mitteleuropas (AMO-Hefte) und auch in den Büchern „Die Großpilze Baden-Württembergs“. Oft wurde ihr Name als Hersteller der Zeichnungen nur im Kleingedruckten oder auch gar nicht genannt. Hanna Maser legte auch keinen besonderen Wert darauf.

Sie widmete sich in erster Linie der Mikroskopie von Nichtblätterpilzen. Aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern erhielt sie Exsikkate zur Untersuchung und Überprüfung. Diese liegen nun in den Herbarien in Stuttgart und Karlsruhe. Ihre besonderen Lieblinge blieben die Arten der Gattung *Tomentella*.

Die letzten Lebensjahre verbrachte Hanna Maser in einem Pflegeheim in Leonberg. Durch eine Krankheit an der Wirbelsäule konnte sie nicht mehr mikroskopieren. Mit dem Kapitel Mikroskopie und den Pilzen hatte sie komplett abgeschlossen. Sie selbst empfand das als einen ganz normalen Teil, der zu ihrem Leben gehörte. Im Heim gefiel es ihr gut. Bei Besuchen wirkte sie stets aufgeweckt, fröhlich und zufrieden.

Wir trauern um Frau Dr. Hanna Maser.

Peter Reil



Zum Tode von Frau Antonie Müller

Am 29. April 2010 verstarb unser Ehrenmitglied Frau Antonie Müller im Alter von 83 Jahren. In Berkach bei Ehingen an der Donau geboren, entdeckte sie bald ihre Verbundenheit zur Natur. Eine Nachbarin führte sie 1963 in die Geheimnisse der Pilze ein, eher küchenmykologischer Art, aber diese Faszination ließ sie nicht mehr los. Die Teilnahme an Führungen und Seminaren erweiterte ihre Kenntnisse der Pilze und 1965 legte sie die Pilzberaterprüfung ab. Im gleichen Jahre trat sie dem Verein der Pilzfreunde Stuttgart bei.

Wer unsere Toni kannte, der wusste, halbe Sachen gab es nicht. Die Vereinsarbeit lag ihr gleich-

falls am Herzen, und so wurde sie in der Jahreshauptversammlung 1972 zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, eine kluge Entscheidung, wie sich herausstellte. Sie bot Führungen und Beratungen in der Markthalle an, organisierte Fachtagungen in der Johann-Sonn-Hütte in Nürtingen und im Haus „Wiesental“ in Münsingen. Ihre botanischen Fahrten auf die Schwäbische Alb oder nach Kötzing im Bayrischen Wald waren Marksteine ihrer Vereinsarbeit.

Die Toni kannte man im In- und Ausland, und ihren Pilzkorb auch. Oft beneidet, selten übertrumpft, hatte sie das Finderglück, welches nicht jedem beschieden war. Seltenheiten auf mykologischem Gebiet zu finden, war für sie Normalität. Deshalb bereicherte sie durch ihre Funde zahlreiche Ausstellungen und die Monatsversammlungen des Vereins.

Mehrmals wurde ihr die Ehrenmitgliedschaft angetragen, sie jedoch lehnte bescheiden ab, weil ihre Aufopferung für den Verein selbstverständlich war. 25 Jahre stand sie als 2. Vorsitzende mit all ihrer Kraft für den Verein zur Verfügung und über die Zeit hinaus als Beisitzer im erweiterten Vorstand.

Letztes Jahr, am 2. März 2009, wählte die Hauptversammlung Frau Antonie Müller zum Ehrenmitglied. Jetzt nahm sie die Ehrenbezeichnung an und beim Überreichen der Urkunde und des Vereinspins trat ihr bekanntes Lächeln ins Gesicht, wie beim Fund eines seltenen Pilzes.

Der Verein der Pilzfreunde Stuttgart gedenkt seines Ehrenmitglieds Frau Antonie Müller mit großem Respekt in aller Dankbarkeit. Toni bleibt als Urgestein im positiven Sinne in der Geschichte des Vereins lebendig.

Ernst Dittrich, 1. Vorsitzender

Schwarzwälder Pilzleherschau



Einführungskurse

Wochenseminare und Fortbildungen

Pilzsachverständigenprüfung der DGfM

Jahresprogramm 2010 auch online

Fachbücher, Mikroskopiezubehör u. v. a. m.

Walter Pätzold, Postfach 230, 78128 Hornberg

www.pilzzentrum.de